# Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 15.08.2020 • Ausgabe 4/2020 (48)


Inhalt


1 › **Weltweit: Wurzeln schlagen**
2 › **Friedhofshecke frisiert**
› **Wer hilft am See beim Stellplatz?**
3 › **Tierisches Geschnatter am See**
› **Selbst Apfelsaft machen**
› **Feuerwehr spült Hydranten**
4 › **Diebe auf dem Friedhof**
› **Wandertipp: Der Apfelweg**
5 › **Wiesen machen viel weniger Lärm**
› **30 reicht! Auch „wegen Kinder!"**
6 › **Biergarten statt Kerwe**
› **SV Silz sucht alte Fotos**

**Chawwerusch bei Manderys: Gartentheater vom Feinsten.**

## Weltweit: Wurzeln wurzeln

... auf Pfälzisch klingt das natürlich vertrauter: Worzle worzeln.

Wunderbar amüsant und pointiert führte uns Felix S. Felix vom Chawwerusch Theater am 8. August in die Wurzelwelt ein und in

**Kultur-Genießer in üppigem Grün.**

einiges von dem, was sie hervorbringt, zum Beispiel Tomade, Tomade, Tomade. Wohin nur mit all den reifen Früchten, wenn der Nachbar selbst jede Menge in seinem Garten hat? Vielleicht zu Elke und Walter Mandery in der Hauptstraße. In ihrem Garten hinter dem Haus gibt es kein Gemüse, dafür aber sattes Grün und duftende Blüten. In dieser traumhaften Kulisse bot Chawwerusch nun schon zum zweiten Mal ein gärtnerisches Meisterwerk.

Die Schauspielerin wurde von Armin Sommer begleitet, der verschiedenste Gartenutensilien mit seinen begnadeten Händen zum Klingen oder Scheppern brachte. Starken Applaus gab es auch für Duette in Text-, Lied- und A-Capella-Form. Brillant ausgesteuert vom Chawwerusch-Techniker Carsten Egger.

Rund 80 Silzerinnen und Silzer sowie einige Gäste aus Nah und Fern genossen diesen Sommerabend bei anfangs über 30 Grad, saßen aber auf Klappstühlen herrlich von Bäumen beschattet. Sie hatten sich in unserer Bäckerei Glaser rechtzeitig Tickets gesichert und hielten sich ganz selbstverständlich an die aktuellen Anti-Corona-Regeln. Der Bürgerverein Silz hat die rundum gelungene Veranstaltung möglich gemacht – DANKE an alle Helping Hands.

Gemeinsam errieten die Zuschauer die Lösungen dreier Gartenrätsel und erfuhren schließlich, warum Wurzeln meist so stark sind: Sie strecken einander ihre

**Ton- und Wortkünstler Armin Sommer und Felix S. Felix.**

Wurzelarme entgegen, kommunizieren erfolgreich auf Wurzelart und bilden so ein weltweites Netzwerk. Manchmal amüsieren sie sich über das „wehwehweh" der Menschen. Das kann so leicht gehackt werden, sogar ohne Hacke. *(sr)*

# Friedhofshecke frisiert

**Einsatz auf dem Friedhof: Gemeindearbeiter Jochen Schira mit Norbert Braun und Siegfried Wendel von der Rentnerstaffel**

Nanu? Arbeitseinsatz auf dem Friedhof mitten im Jahr? Samstagvormittag, 27. Juni. Drei ältere Männer unterstützen Gemeindearbeiter Jochen Schira beim Schneiden der Buchenhecke, die die Silzer Ruhestätte einfasst. Zig Meter auf der Seeseite und auf der Dorfseite kamen unter die elektrischen Heckenscheren. Beidseitig und oben, versteht sich. Natürlich musste das Schnittgut auch abtransportiert werden, per Schubkarre zu Jochens Traktor.

Drei Stunden lang waren die Männer am Schaffen, bis ein Guss von oben die Mittagszeit einregnete. Die noch fehlende Waldseite kam zu einem späteren Termin dran.

Und warum war der Schneidetrupp so klein? Wieso war der Einsatz nicht im Amtsblatt, in der Rheinpfalz oder wenigstens über Mund-zu-Mund-Propaganda angekündigt?

Jochen Schira erinnerte daran, dass der übliche Frühjahrstermin wegen Corona nicht stattfinden konnte. Nun war aber wenigsten ein dezenter Sommerschnitt erforderlich, damit die ehrenamtlichen Helfer der Hecke überhaupt noch Herr werden können. So war er froh, dass ganz spontan drei Schnittwillige bereit waren, mit ihm zusammen Hand an zu legen.

*(hr)*

# Wer hilft beim Stellplatz am See?

Er ist einfach traumhaft, unser See. Ja, die Karnevalisten haben recht mit ihrem Lied aus der vergangenen Session: „Silzer See, is so schee, in de Palz, bei de Reh'…" Das spricht sich auch bundesweit immer mehr herum. Und jetzt, da die fernen Urlaubsziele coronabedingt für viele weniger attraktiv sind als die heimischen Gefilde, ist der Pfälzer Wald für so manche Erholungssuchende eine super Adresse.

Wer an Himmelfahrt, Pfingsten oder Fronleichnam einmal am See war, konnte das große Interesse der Campingfreunde an unserem Naherholungsgebiet hautnah miterleben. Auch zur Ferienzeit war der Andrang riesig. Nicht nur der bekannte Stellplatz mit Stromanschluss oberhalb des Toilettenwagens war meist voll belegt. Neuerdings standen auch an der Westseite des Fußballplatzes zahlreiche Wohnwagen. Das war nicht etwa „wild", wie man auf den ersten Blick vermuten konnte, sondern von der Gemeinde so organisiert. Wegen der großen Nachfrage hatte Günter Weiß, Gemeinderat und ehrenamtlicher Stellplatz-Kümmerer, die Wiese neben dem Sportplatz gemäht und so neue Stellfläche geschaffen.

Elektrizität oder anderen Komfort gibt es auf der neuen Stellfläche nicht. Aber es gibt, was die allermeisten Camper sehr schätzen: Ruhe und Natur. Ihre Wohnmobile sind mit allem ausgestattet, was sie brauchen: Licht, Wasser und ein eigenes Klo. Weil es ihnen in Silz so gut gefällt, sind sie auch gern bereit, einen Obulus in die Gemeindekasse zu zahlen.

Günter Weiß kassiert täglich und schaut nach dem Rechten. Vertreten wird er von Bernd Doll. Beide machen das gern, allerdings nehmen ihre Kräfte mit über 70 Lenzen auch nicht gerade zu. Deshalb bittet Ortsbürgermeisterin Elke Mandery um Unterstützung aus dem Dorf. „Jeder ist willkommen, ob man nun selbst Wohnmobilist ist und Spaß am Kontakt mit den Campern hat oder jung ist und vielleicht in die Touristikbranche gehen möchte. Hier kann man interessante Erfahrungen sammeln. Wichtig ist Verlässlichkeit und ein guter Draht zu den Silzer Gästen."

Noch ist die Stellplatzwiese provisorisch. Der Gemeinderat und die Verbandsgemeinde möchten beobachten, ob sich alles so gut weiter entwickelt, wie es angelaufen ist.

*(sr)*

# Termine

## August

**• Mittwoch 26.08., 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

## September

**• Dienstag 01.09., 18:30 Uhr**
Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
**• Mittwoch 02.09., 10:30 Uhr**
Seniorenwanderung
**• Mittwoch 30.09., 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

## Wöchentlich

**• Sonntags, 10 Uhr**
Boule am Bouleplatz
Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

# Tierisches Geschnatter am See

**Die Kanadagänse am Silzer See.**

Schon entdeckt? Zwei beeindruckend große Vögel können immer mal wieder am Silzer See beobachtet werden: Ein Gänsepaar schnattert in unserem Naherholungsgebiet.

Das graubraune Gefieder, die helle Brust und das weiße Wangenfeld legen nahe, dass es sich um „Kanadagänse“ handelt. So erfährt man, auch als Vogel-Unkundlerin, in der App „Vogelwelt“ des Naturschutzbunds (NABU). Dort steht weiter: „Kanadagänse sind gesellig und treten oft in kleinen Gruppen auf Seen in Parks zwischen Enten und Schwänen auf. Kanadagänse stammen ursprünglich aus Nordamerika. Heute sind sie weitverbreitet eingebürgert und kommen in Europa an jedem größeren Süßgewässer vor, wo sie mit einem lauten ‚a-honk’ auf sich aufmerksam machen.“ Soweit die Kurz-Info des NABU. Passt alles zu den Beobachtungen der großen Gänse am See, inklusive der Lautstärke.

Übrigens: Wenn diese Kanadagänse es tatsächlich gesellig mögen, werden sie sich freuen: Die Enten am See haben Nachwuchs bekommen. Da ist was los!

*(mm)*

# Selbst Apfelsaft machen

Wenn ich irgendwo Obst unter Bäumen liegen sehe, muss ich immer an meinen Ostsee-Opa denken. Der hat die ganze Verwandschaft in den 1960er Jahren dazu animiert, auch noch aus dem letzten herabgefallenen Apfel Kompott oder Mus zu kochen. Noch heute sehe ich die langen Reihen von Einmachgläsern im Keller vor mir.

Nun scheint mein Opa, Jahrgang 1895, in der heutigen Südpfalz ebenfalls erhört worden zu sein – und mit ihm ein paar Silzer Gleichgesinnte.

Familie Singer bietet Interessierten an, auf ihren Streuobstwiesen rund um Silz bei einer gemeinsamen Aktion Mitte/Ende September ungespritzte Äpfel einzusammeln und – wahrscheinlich – am Tag darauf Saft zu pressen.

Möglich wird das durch eine Zusammenarbeit mit Peter Neumayer, der in Heuchelheim eine Saftpresse unterhält. Auch für Flaschen zum Abfüllen ist gesorgt.

Wer mitmachen möchte, möge sich bei Familie Singer melden. Es gibt dann weitere Infos, zum Beispiel wann genau die Aktion startet – abhängig vom Reifegrad der Früchte, wo der Treffpunkt ist usw. Gern können auch Kinder und Jugendliche mitkommen. Für Helfer kostet die Flasche etwa 80 Cent, für andere einen Euro.

Anmeldung per Telefon: 98 94 07

*(sr)*

# Feuerwehr spült Hydranten

Ein Hydrant ist wie ein Wasserhahn. Wird er nicht regelmäßig bewegt, dann wird er fest oder undicht. Deshalb muss jeder Hydrant regelmäßig gespült werden.

Früher wurde das von den Wasserwerken übernommen. Heute dürfen das nach Anweisung der Wasserwerke auch Feuerwehr oder Gemeindearbeiter durchführen. Dazu gibt es eine spezielle Vorrichtung, damit auch der ganze Schmutz in dem Hydranten-Deckel und -Schacht ausgespült wird.

Im Spätjahr werden dann die Deckel wieder mit Spezialfett eingefettet, damit sie im Winter nicht einfrieren und sich im Brandfall öffnen lassen.

Wir haben Hydranten am See, im Wald, auf Straßen, am Betonweg, in Wiesen, auf Parkplätzen und auf Gehwegen. Die muss man alle erst mal finden. Es sind in Silz und Münchweiler über 100.

Wir hatten einen Zeitaufwand von insgesamt 15 Stunden mit fünf motivierten Feuerwehrkameraden aus beiden Orten. Mich als Wehrführer freut besonders, dass die Jugendwarte die Aktion in eigener Regie übernommen haben. Sie wollten unbedingt etwas tun, da wir zur Zeit wegen Corona keine Jugendfeuerwehr abhalten dürfen. Deshalb werden wir die kleine Spende, welche wir von den Wasserwerken bekommen zu 100 Prozent der Jugendarbeit zuführen.

Mein Dank geht auch an Markus Höring, der sich von den Wasserwerken schulen lassen hat und seine Freizeit dafür geopfert hat.

Übrigens: Es waren zwei Hydranten defekt, beide in der Bergstraße. Diese wurden durch neue ersetzt.

*Andreas Thomalla*

# Diebe auf dem Friedhof

**Sehr schade, wenn so schöner Blumenschmuck gestohlen wird.**

Wie gemein muss man eigentlich sein, um auf dem Friedhof zu klauen? Das mögen die Angehörigen von drei Verstorbenen gedacht haben, als sie vor verwaisten Grabstätten standen. An einem Ort, wo wir unsere Trauer auch dadurch zu bewältigen versuchen, dass wir unseren Toten einen schönen Platz gestalten.

Und dann das: Man kommt auf den Friedhof und ist mit Diebstahl konfrontiert. Im Winter wurden Engelsfiguren und Dekokugeln gestohlen, zum Muttertag u. a. ein bepflanztes Weidenherz, dann eine Schale mit Kakteen, ein Korb mit Blumen, Topffpflanzen und und und. Sogar Blumenstöcke wurden ausgegraben.

Annelen Braun, stellvertretende Vorsitzende unseres Bürgervereins, hat die Schneckepost auf das Problem aufmerksam gemacht. „Es ist traurig, dass die Langfinger noch nicht einmal vor Gräbern halt machen“, meint sie und plädiert für Hinsehen statt Wegschauen: „Bitte haltet die Augen offen und meldet es, wenn ihr etwas Verdächtiges beobachtet.“

Betroffene haben sich auch an die Ortsbürgermeisterin gewandt, die nun auch über die Schneckepost an die Öffentlichkeit geht. „Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, aufmerksam zu sein, damit der Dieb oder die Diebe in Zukunft Silz meiden und vielleicht ganz mit der Klauerei aufhören“, sagt Elke Mandery. „Wenn es noch mehr Gräber gibt, von denen etwas gestohlen wurde, melden Sie sich bitte bei mir. Gemeinsam mit der Verbandsgemeinde werden wir nach Lösungen suchen.“

*(sr)*

# Wandertipp: Der Apfelweg

Urlaubmachen in fernen Ländern ist ja momentan nicht so einfach, weshalb die erholsamen Ecken in nächster Nähe umso interessanter werden. Wie schön es bei uns eigentlich ist, kann man bei einer kleinen Wanderung übers „Stääner Feld“ zwischen Gossersweiler-Stein und Silz erleben.

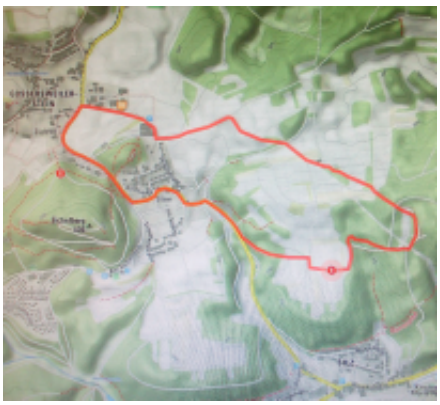
**Gut markiert: der Apfelweg in Stein**

Es gibt zwar viele Wege, die man über die Streuobstwiesen gehen kann, aber erstmal ist es einfacher, man orientiert sich an den Schildern mit dem roten Apfel. Ausgangspunkt des etwa fünf Kilometer langen Spaziergangs ist der Parkplatz an der Berglandhalle.

Oben an der Schule geht es links auf einem Feldweg entlang, vorbei an einem vom Blitz getroffenen Baum. Hier und bei anderen Bäumen auf dem Weg findet man Tafeln mit Beschreibungen der alten Apfelsorten. Weiter, fast ohne jegliche Steigung kommt man an kleinen Gärten, Feldern, abgemähten Wiesen und immer wieder an alten Obstbäumen vorbei. Auch geht es ein kurzes Stück durch den Wald. Es wird immer ruhiger, man hat das Gefühl, ganz in der Natur zu sein - ohne jeglichen Lärm. Umso deutlicher kann man das Gezwitscher der Vögel, das Gebrumm der Insekten wahrnehmen und den Blick weit über die Landschaft schweifen lassen. Zum Verweilen und Ausruhen findet sich immer mal wieder eine Bank entlang der Strecke.

Das letzte Drittel des Apfelweges führt an der Straße entlang durchs Dorf. Wer lieber den Verkehr meiden möchte, kann, bevor der Rundweg hinter der Krebskapelle zur Straße abwärts führt, weiter den Schotterweg bergan nehmen, vorbei an einem umzäunten Garten. Oben auf der Kuppe hat man einen wunderschönen Ausblick über Gossersweiler. Unten bei dem großen Heuschober angekommen, führt die Strecke wieder zurück zur Schule und zum Parkplatz.

Kann man nicht von Silz direkt zu Fuß aufs „Stääner Feld“ kommen? Es gibt einen Pfad durch den Wald, oberhalb der Waldstraße. Leider ist er nicht ganz eindeutig. Selbst vom Römerweg aus durch das Münchental führt kein ausgewiesener Weg dorthin. Sehr schade eigentlich. Denn wer wirklich mal seine Ruhe haben will und einen einhalbstündigen Kurzurlaub einlegen möchte, dem sei der Rundweg über die Streuobstfelder von Gossersweiler-Stein wärmstens empfohlen.



**Es ist immer gut, eine Karte dabei zu haben, gedruckt oder digital.**

Eine Karte mit der eingezeichneten Strecke findet man zum Beispiel bei outdooractive.com.

*(mg)*

# Wiesen machen viel weniger Lärm

Es gibt in Silz doch tatsächlich Leute, die schlafen nachts nicht so gut. Im weithin bekannten Schlafzentrum des Pfalzklinikums haben sie gelernt, dass da ein so genannter Power Nap, also ein kurzes Mittagsschläfchen von etwa 20 Minuten helfen kann.

Dieser Kurzschlaf wird natürlich mächtig gestört, wenn draußen Motorsäge oder Rasenmäher angeworfen und anhaltend betrieben werden. Und das in der Mittagszeit.

**Bienen- und Augenweide**

Einige Schlaf-Gestörte haben die Schneckepost gebeten, dieses Problem einmal aufzugreifen. Sie wollen nicht gleich bei den Nachbarn mit Gesetzen herumwedeln.

Die Redaktion Schneckepost hat sich bei der Verbandsgemeinde Annweiler schlau gemacht und erfahren, dass bei uns das Landes-Immissionsschutzgesetz von Rheinland-Pfalz gilt. Das schreibt eine ruhige Mittagspause von 13 bis 15 Uhr vor. Auch abends nach 20 Uhr ist bis 7 Uhr morgens Ruhe zu halten. Sonn- und Feiertags so wie so. In dieser Zeit dürfen beispielsweise folgende Geräte und Maschinen NICHT benutzt werden: Freischneider, tragbare Motorkettensäge, Betonmischer, Bohrgerät, elektische Heckenschere und Fugenschneider, Hydraulikhammer, Rasenmäher, Vertikutierer, Schredder, Schweißstromerzeuger, rollbare Müllbehälter.

Und das Gesetz wird noch strenger. Es verweist auf das Bundes-Immissionsschutzgesetz mit seiner 32. Durchführungsverordnung. Danach ist es zusätzlich verboten, morgens von 7 bis 9 Uhr und nachmittags von 17 bis 20 Uhr u. a. folgende Geräte zu nutzen: Grastrimmer oder Laubbläser. Verboten ist also in den Ruhezeiten alles, was Lärm macht (für Firmen gelten zum Teil abweichende Regelungen). Und Lärm macht bekanntlich krank.

Bei dieser Gelegenheit lohnt es sich, mal einen Blick auf eine Wiese mit blühenden Wildkräutern und -blumen zu werfen. Da ist Leben drin! Es kreucht und fleucht von Bienen, die unser Obst und Gemüse bestäuben, über Mariechenkäfer, die Blattläuse von unseren Gartenblumen fressen und noch viel mehr Flug- und Krabbeltierchen.

Englischer Rasen dagegen ist tot, wie Wissenschaftler herausgefunden haben. Kaum Insekten, weniger Vögel, seltener Igel besuchen das getrimmte Grün, geschweige denn, dass sie darin wohnen.

Was das mit unserem Schlaf-Thema zu tun hat? Nun, Sie erinnern sich vielleicht noch: Wiesen müssen nur zweimal im Jahr gemäht werden. Wiesen machen also viel weniger Lärm. Nicht nur die Mittagsschläfer würden sich freuen.

*(sr)*

# 30 reicht! Auch „wegen Kinder!“

**Hielt leider nur bis zum nächsten Regen: die Kreidelinie**

Nanu, eine neue Bodenmarkierung in der Gartentraße? Eine dicke weiße Kreidelinie wies zum Monatswechsel Juli/August auf die gern übersehene Einmündung der Stichstraße Am Südhang hin.

Kinder hatten die Idee, fremde Autofahrer darauf aufmerksam zu machen und ortskundige zu erinnern. Natürlich hoffen sie, mit ihrer Aktion zu mehr Verkehrssicherheit beizutragen.

„Wer 50 oder 60 fährt, wo er nur 30 darf, hat einen viel längeren Bremsweg“, weiß Gustav (11): „Vielleicht gibt‘s einen Unfall.“ Frieda (8) sieht das so ähnlich: „Wenn ein Auto in der Gartenstraße zu schnell ist und dann kommt ein anderes die kleine Straße runter, kann der Raser vielleicht nicht rechtzeitig anhalten – und dann kracht‘s.“

Als die Kinder mit der Linie fertig sind, malen sie noch eine große, verzierte 30 auf die Straße und den Schriftzug „Achtung, Kinder!“ Auch der kleine Theo (3 ½) ist voll bei der Sache. Ganz ernsthaft sagt er: „Wenn da ‚Achtung, Kinder!‘ steht, dann dürfen die nicht so schnell fahren. Wegen Kinder!“

Als ein Auto kommt, laufen die Kreidemaler auf den Gehweg und schauen dem Wagen hinterher. Als sie die Bremslichter vor IHRER Linie sehen, freuen sie sich: „Der hat gebremst und ist vorsichtig weiter gefahren“, jubeln sie. Er war nicht der einzige.

*(sr)*

# Biergarten statt Kerwe

Zum Offenen Biergarten hatte der Sportverein Silz sein Außengelände umgestaltet. Dort, wo alljährlich die Kerwe Hunderte Besucher anlockte, wo Live-Musik und Jahrmarktstimmung ganze Familien anzogen, mussten wir uns im Corona-Jahr 2020 mit der Alternative Biergarten zufrieden geben. Na klar, viel besser als nichts. Der Sportverein sorgte dafür, dass das erste August-Wochenende nicht sang- und klanglos vorüberging.

**Mit Abstand und gesellig: geht doch!**

Über Wurfzettel waren alle Silzer Haushalte informiert, dass die Sonderessen vorbestellt werden mussten. Mehr als 50 Brathähnchen am Freitag und etwa ebensoviele Rollbraten am Sonntag waren geordert – meist zum Verzehr unter der überdachten Freifläche. Auch Abholen für zu Hause war möglich. Am Samstag gab es Saumagenburger und Lachsweck auf die Hand, auch auf spontane Gäste zugeschnitten. Wer einfach so vorbeikam, konnte sich an allen drei Tagen immerhin Bratwurst, Curry-Wurst mit Pommes oder Brötchen schmecken lassen. Dazu ein kühles Bier, Apfel- oder Weinschorle – so lässt sich der heiße Silzer Sommer genießen.

Jedenfalls am Freitag und Samstag bei bis zu 34 Grad. Sonntag waren es dann zehn Grad weniger. Mit einem Dach über dem Kopf und bei einem frischen Lüftchen war man draußen bestens aufgehoben, konnte bis zu zehnt an einem Tisch speisen und mal wieder so richtig „babble mit de Leit“.

Die Organisatoren und ehrenamtlichen Helfer haben ein dickes Lob verdient: Mal wieder was los in Silz. Und zwar mit AHA-Effekt: **A**bstand halten, **H**ygiene und **A**lltagsmaske auf den Wegen. Hoffentlich ist es nächstes Jahr wieder wie sonst. Auch die kerwetypische Beflaggung mit schwarz-gelb-weißen Silz-Fahnen auf einigen Grundstücken brachte wohl diese Sehnsucht zum Ausdruck.

*(hr)*

## SV Silz sucht alte Fotos

2021 feiert der SV Silz sein 75jähriges Bestehen. Für die Festschrift suche ich alle Arten von Zeitdokumenten rund um den SV Silz.

Wer hat zum Beispiel noch Bilder vom alten Sportplatz im Sulzfeld, Bilder vom Bau des Sporthauses, Mannschaftsbilder, von den Dorfmeisterschaften, vom Hartplatz, der Entwicklung des Rasenplatzes und vieles mehr.

Sollten Sie mir die Bilder nicht per E-Mail zusenden können, würde ich die Bilder bei Ihnen abholen, einscannen und Ihnen zeitnah wieder zurückbringen.

Erreichbar bin ich per
Festnetz: 06346/6322
Handy: 01577 9749128
E-Mail: f.schoeppe@web.de

Im Voraus besten Dank für Ihre Mithilfe.

*Frank Schöppe*

## In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 26.9.20
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte Oktober 2020.

## Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

## Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

## Redaktion

Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de